



Pressemitteilung der Landesfreiwilligenagentur Berlin vom 05.04.2018

Engagement gegen Einsamkeit – ein Angebot von vielen bei der Berliner Freiwilligenbörse am 14. April

Seit in England kürzlich ein „Ministerium für Einsamkeit“ eingerichtet wurde, wird auch in Deutschland über ein modernes Leiden diskutiert, das manche gar als „Todesursache Nummer eins“ sehen. Sicher ist: Mögliche Gegenmaßnahmen hält auch die Zivilgesellschaft bereit. Denn sie führt Menschen zusammen und fördert das gemeinsame Tun. Das zeigt ein Blick auf die Angebote, die bei der 11. Berliner Freiwilligenbörse am 14. April von 11 bis 17 Uhr im Roten Rathaus vorgestellt werden.

„Viele Organisationen kümmern sich um die, die aufgrund von Alter, Krankheit oder ihrer Familiensituation auf sich allein gestellt sind“, erklärt Carola Schaaf-Derichs von der Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V. „Zahllose Freiwillige sorgen für Austausch, Zuwendung und Rückhalt, was Einsamkeit zumindest lindern kann. Einen geselligen Rahmen bieten, in dem man gemeinsam etwas Sinnvolles tun und dadurch auch soziale Beziehungen aufbauen kann – das ist überhaupt eine Paradedisziplin einer lebendigen Bürgergesellschaft.“

Viele der über 100 Aussteller auf der Berliner Freiwilligenbörse suchen dafür neue Mitstreiter. So sind etliche Besuchsdienste einsamen alten Menschen gewidmet. Freiwillige kommen vorbei für einen Plausch oder rufen an. Auch Mehrgenerationenhäuser und Nachbarschaftszentren sind wichtige Anlaufstellen. Andere Organisationen sorgen dafür, dass zum Beispiel Menschen mit Behinderung oder sozial isolierte Kinder begleitet werden und dass überlastete Eltern oder pflegende Angehörige mal rauskommen können.

Zum Hintergrund: Wie viele Menschen einsam sind, welche Folgen dies hat, darüber gibt es unterschiedliche Angaben. Sicher ist, dass es besonders Alte und Kranke trifft, Einsamkeit aber auch in allen Altersstufen vorkommt. Ebenso belegt ist ihr gesundheitsschädlicher Effekt, vergleichbar angeblich etwa der Wirkung von 15 Zigaretten täglich. Der Neurologe Manfred Spitzer spricht von einer „Krankheit mit fatalen Folgen für Seele und Körper“.

An 112 Ständen werden Besucher der Berliner Freiwilligenbörse individuell informiert und beraten. Schon jetzt sind die Gesuche der Aussteller im „Berliner Engagementkatalog“ einzusehen, unter www.berliner-freiwilligenboerse.de. Das Motto lautet dieses Jahr „Engagement zählt...!“ In den Vorjahren kamen jeweils bis zu 2.500 Besucher. Der Eintritt ist frei.

Projektleitung: Carola Schaaf-Derichs
Email: schaaf-derichs@freiwillig.info Telefon: 030/
847 108 795

Pressearbeit: Bernd Schüler
Email: schueler@freiwillig.info
Telefon: 030/ 420 907 52